

News:

Logo? Bisweilen kommt es tatsächlich vor, dass Fragen an uns gerichtet werden. Und diese beantworten wir gerne. Auch an dieser Stelle, wenn wir öffentliches Interesse vermuten. Botschaft eins: Stellt ruhig Fragen. Jene Frage lautete, warum wir auf aktuellen Flyern, Aufklebern und weiteren Layouts das alte Eichenkranz-Logo verwenden. Nunja, zum einen hat das aktuelle Vereinslogo seit der „Identitätsstiftenden Markenpositionierung“ 2008 (Schriftzug-Veränderung) etwas Reiz verloren, zum anderen schätzen wir es weiterhin sehr wohl als eines der schönsten Logos Deutschlands. Nichtsdestotrotz bietet das traditionelle Logo von 1926 eben jenes zu sein, das entworfen wurde, als der Verein Bielefelder Fußballclub in DSC Arminia Bielefeld umbenannt wurde. Es ist also das Geburtslogo des vereinten Vereins DSC Arminia. Wir werden weiterhin verschiedene Logos verwenden und schätzen diese Vielfalt, die verschiedene Entwicklungen zu verschiedenen Zeiten symbolisiert. Das Eichenkranz-Logo ist sicher jenes in der Historie unseres Vereins, das einerseits zu den wichtigsten und schönsten gehört, andererseits doch jenes ist, was am wenigsten präsent ist. Wir gedenken das zu ändern...

Block 39? Wie sicherlich bekannt dient das Fanprojekt vor und nach den Heimspielen als stetiger Anlaufpunkt für LC, Jugend1214 und unser Umfeld. Uns ist allerdings aufgefallen, dass viele Jüngere aus Block 1 bisher nicht den Weg dorthin gefunden haben. Vielleicht erweckt es den Anschein, wir wollen dort unter uns sein? Ist der Respekt vor uns zu groß? Dafür gibt es keinen Grund. Wenn du Bock auf Arminia hast und an uns und unserer Sache interessiert bist, komm ins FP, schließ Kontakte, lass dich sehen. Egal wie alt du bist, egal ob du Mitglied eines Fanclubs bist oder alleine ins Stadion gehst! An Heimspieltagen haben die Räumlichkeiten vom „Block 39“ (Ellerstraße 39, Ecke Stapenhorststr.) rund drei Stunden vor Stadionöffnung geöffnet, ebenso direkt nach dem Spiel. Wenn ihr Fragen habt, stehen euch die bekannten Leute natürlich im Stadion und am LC-Stand zur Verfügung. Sprecht uns einfach an oder kommt direkt ins FP, wir beißen nicht! Seid Teil des Ganzen – seid Teil von Block 1!

LC-Stand? Im Stadion dient der LC-Stand als Anlaufpunkt für Interessierte. Interessierte an unserem Material, das wir bei jedem Heimspiel anbieten. Diese Woche gibt es dort die neue Ausgabe des Zines Blickfang Ultra ebenso wie noch ältere und andere schriftliche Erzeugnisse. Neue Aufkleber bieten wir ebenso an. Und kein Heimspiel ohne neues Shirt. Wir verkaufen nun Shirts der Initiative Pro Fans zur Kennzeichnungspflicht für Polizisten. Das sind szenübergreifende Produkte des Fan-Bündnisses, auch in Bielefeld nun für 10€ erhältlich.

Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.



Ausgabe 47 am 17.09.2011

10) Arminia vs. Saarbrücken

Hello! Der Verein scheint zur Ruhe zu kommen, nun zählt nur sportlicher Erfolg. Für Mannschaft wie Fanszene ist das Erfolgserlebnis verdammt wichtig, uns bewegt die miese Bilanz sehr. Und das alles vor dem wichtigsten Spiel des Jahres? September? Oktober? November? Am nächsten Samstag sollte eigentlich das so sehnlich erwartete Derby in der Nähe von Telgte starten. Bullen und DFB machen uns allerdings 'nen Strich durch die Rechnung und haben das Spiel verschoben. Grund hierfür ist der Papstbesuch vom 22.-25. September und der damit nicht zu stemmende Einsatz von vielen Polizeikräften, die bei unserem Spiel dann fehlen würden. Für uns ein Unding, wieso fällt so etwas den Verantwortlichen erst in der Woche vorher ein? Wieso geht man so schwammig mit Terminen um? Mancher hat sich extra frei genommen, mancher Exil-Armine hat extra für das Spiel bereits die Anreise in die Heimat geplant und teilweise auch schon gezahlt. Voraussichtlicher Termin ist jetzt Samstag, der 8. Oktober. Also das Länderspiel-Wochenende. Aber der gastgebende Verein hat nun wiederum Protest eingelegt und bittet um einen anderen Termin. Ausgang ungewiss. Wir rufen alle auf, fahrt nach MS, egal in welchem Monat es nun sein wird!

Wir haben eine besondere Aktion organisiert: Wir möchten, dass alle Bielefelder das gleiche T-Shirt tragen, den Gästeblock komplett in blau erstrahlen lassen und darstellen, was an diesem Tage zählt: "Fanszene Bielefeld - gemeinsam gegen MS". Dieses T-Shirt - weißer Druck auf blau - gibt es zum Herstellungspreis von 4€. Wir wollen keinen Cent verdienen. Wir wollen nur, dass alle Arminen einheitlich auftreten. Nach unseren Vorstellungen können und wollen wir mehr als 3000 Shirts anbieten. Alle Größen sind verfügbar. Die Shirts verkaufen wir heute beim Heimspiel gegen Saarbrücken und in zwei Wochen beim Heimspiel gegen Heidenheim (Stand unter der Süd). Auch am Spieltag auf Anreisewegen wie vor dem Stadion. Wenn ihr uns unterstützen wollt, kauft dieses Shirt. Egal ob du auf Block 1, 2, 3 oder 4 stehst oder lieber sitzt, alle im einheitlichen T-Shirt nach MS! Weitersagen, zugreifen und Geschlossenheit präsentieren! Bitte lasst uns nicht mit den Herstellungskosten im Regen stehen. Wir hatten eine tolle Idee für den September, an kälteren Tagen werden wir Fans nicht in Shirts auflaufen können. Die Shirts bleiben spieltagsunabhängig verdammt cool. Unabhängig von Wind und Wetter hoffen wir, dass ihr unserer Idee folgt und euch für das Derby-Shirt begeistern könnt.

Wieder etwas zu Münster, nunmehr ein weniger erfreuliches Thema: Insgesamt 18 Personen haben ein Bereichsbetretungsverbot erhalten. Das besagt, dass die Betroffenen am Spieltag nicht die Stadt Münster betreten dürfen, weil sie potentiell für Gefahr sorgen könnten und in der Vergangenheit durch hooligantypisches Verhalten aufgefallen seien?! Wir stellen aber fest, dass scheinbar keiner der Anlässe genügte, um ein bundesweites Stadionverbot auszusprechen?! Polizeirecht statt Grundrecht?



Die Leitlinie der neuen NRW-Initiative „Mehr Sicherheit bei Fußballspielen“ besagt als Maxime „so viel Sicherheit wie nötig, so wenig Einschränkung wie möglich“. Ist die Überlegung trotz bestehender Sicherheitsmaßnahmen nötig? Diese präventive Sicherheitsmaßnahme ist bei unseren Mitgliedern nicht verhältnismäßig, eine Gefährdenansprache wie bei Länderspielen erfolgte gar nicht erst!? Problematisch ist ebenfalls, dass die Betroffenen formal kein Wissen der Vorwürfe besitzen, was ihnen zu Last gelegt wird und was die Gründe der Einschätzung sind. Es besteht keine Transparenz, denn das Schreiben nennt keine Gründe oder Ursachen. Die Polizei entscheidet nun alleine, wer ein Spiel besuchen darf. Es beruht allein auf der Einschätzung von polizeiinternen Aufzeichnungen. Weder Fan-Projekt noch Fanbetreuung oder andere Faninstitutionen wurden zur Beratung konsultiert. Es lag keine Kommunikation und Zusammenarbeit mit Fans und Faninstitutionen vor, wie es die Initiative doch fordert.

Unsere Mitglieder sind keine Unschuldslämmer und haben vereinzelt mal falsch agiert, vor allem sind sie aber leidenschaftliche Fußballfans und möchten das Spiel ihres Clubs besuchen können. Der Einzelfall sollte differenziert analysiert werden, so haben wir über das Fan-Projekt die Verhandlungen aufgenommen und bleiben hartnäckig, damit die Jungs zum Derby reisen dürfen. Die komplette Maßnahme ist schwachsinnig, sorgt nicht für einen friedfertigen Tag, wie die Bullen meinen, eine deeskalierende Maßnahme sieht anders aus. Wir danken dem Fan-Projekt für das Angebot einer betreuten Fahrt. Diese Obhut ist scheiße, aber wohl unerlässlich, um das Spiel besuchen zu können.

Berichte:

Erfurt? Das vierte Heimspiel, die vierte Möglichkeit endlich Heimspielpunkte einzufahren. Vor der Partie verspürte man etwas Hoffnung, hatte die Mannschaft doch zwei ganze Wochen Zeit sich auf dieses Spiel vorzubereiten. Ebenso sprachen die schlechte Auswärtsstatistik der Erfurter Gäste und der, zumindest annähernd, gute Auftritt in Regensburg für einen Punktgewinn. Wie dem auch sei, traf man sich wie üblich vor dem Spiel zum Frühstück im Fanprojekt und machte sich auf den Weg gen Stadion wo man erneut erschreckend leere Tribünen vorfand. Die Abwärtsspirale macht sich auch im Zuschauerzuspruch bemerkbar, so dass sich an diesem Samstag lediglich rund 7.000 Zuschauer auf der alt-ehrwürdigen Alm einfanden.

Schlecht spielte unsere Elf gegen eine schwache Erfurter Mannschaft nicht, allerdings konnte man nur wenige zwingende Chancen herausarbeiten und gefährlich vor dem Tor der Gäste auftauchen oder größere Akzente setzen. Zwei Treffer ans Aluminium ließen die Zuschauer verzweifeln, ebenso die unterirdische Leistung des Schiedsrichters. Ungeahndete Tätlichkeiten, verwehrte, klare Elfmeter und, und, und. Eine völlige Frechheit! So blieb es beim 0:0, was zwar den ersten Heimspielpunkt einbrachte, bei einer so schwachen Gästemannschaft aber zu wenig ist. Auf den Rängen konnte man heute keine Bäume ausreißen, lieferte aber eine halbwegs gute Leistung ab und konnte phasenweise recht laut werden. Dem Gästeanhang, übrigens in überraschend hoher Anzahl angereist, attestieren wir einen guten Auftritt inkl. 1-2 netten Pyroeinlagen und einem guten Haufen. Für die Masse kam akustisch allerdings zu wenig an.



Burghausen? Eigentlich sollte es eine wahre Freude werden, diesen Bericht für das pubLiC zu verfassen. Eigentlich. Denn diese Auswärtsfahrt, im Prinzip dieser ganze Tag, lief nahezu perfekt...bis zur 93. Minute in der Wacker-Arena. Und deswegen blieb am Ende das alles, was wirklich traumhaft schön war, ganz klein und die Enttäuschung und Verzweiflung war einfach riesengroß. Eine 2:2-Niederlage wie es Uli Zwetz treffend formulierte. Nur eine Niederlage in fünf Auswärtsspielen, seit drei Spielen ungeschlagen und in den ersten 60 Minuten taktisch einwandfreien Fußball und gleichzeitig die beste Auswärtsleistung gezeigt. Irgendwie nix wert. Das Ding hätte man sich nicht mehr aus der Hand nehmen lassen dürfen. Endlich mal ein Schiedsrichter, der tendenziell eher für uns pfeift. Endlich gute Standards. Endlich eine starke Torhüterleistung. Und endlich eine verdiente 2:0-Führung. Dass es dennoch nicht zum ersten Sieg in der Saison gereicht hat, lag natürlich an vielen Dingen. Insgesamt kann aber die völlig unnötige, wenn auch überharte, rote Karte für Kapitän Hübener als Knackpunkt gesehen werden. Ein so erfahrener Mann darf sich mit dieser Verantwortung nicht zu so einer Tat hinreißen lassen! Ab da kippte das Spiel und am Ende hätte man sich selbst über eine Niederlage nicht beschweren dürfen. Burghausen zeigte vor angestacheltem Heimpublikum unbändigen Kampfeswillen und kam immerhin mit der Empfehlung vor einigen Tagen beim SV Darmstadt 98 in Unterzahl aus einem 0:2-Rückstand einen 3:2-Sieg gewandelt zu haben.

Mit knapp über 100 Arminen konnte man nicht unbedingt einen lautstarken Support erwarten. Trotzdem hat man zumindest alles gegeben. Lobenswert erwähnen muss man erneut die Polizei. Wie bereits in Regensburg fuhr Team Green eine entspannte und angenehme Taktik. Das ist in Bayern nicht selbstverständlich.

Nun zum schönen Drumherum. Bereits um 1 Uhr machte sich ein voller LC-Bus mit 65 Nasen an Bord gen Süden auf, um eine ähnlich tolle Auswärtsfahrt wie 2004 zu erleben. Es hatte was von Europapokal. Am Ende standen fast 1.500km auf dem Tacho. Für Arminia ist kein Weg zu weit! Am Vormittag erreichte man ohne Komplikationen das beschauliche Burghausen an der Salzach. Dort ging es für die meisten direkt zur „Burg zu Burghausen“, die mit ca. 1km Länge die längste Burg Europas ist. Man genoss den wunderschönen Ausblick bei herrlichem Sonnenschein und dem ein oder anderen Kaltgetränk. Nachdem sich der Großteil der Truppe ausgiebig mit Speis und Trank versorgt hatte, ging es für den einen Teil ins Burghauser Freibad, für den anderen zum Burghauser Wöhrsee. Am Badensee gab es statt ca. 30°C zwar nur 20°C Wassertemperatur, aber es war trotzdem genauso viel Spaß auszumachen. Mit Schwimmen, Beachvolleyball und Fußball ließ man es sich auch mit ein wenig sportlicher Betätigung gutgehen. Per Stadtbus ging es am Abend dann Richtung Bahnhof. Im Bus durfte sich die Reisegruppe von einheimischen Damen Komplimente in Form von „überaus nett“, „höflich“ und „sympathisch“ anhören. Das ist doch mal was. Vom Bahnhof aus ging es fortan per pedes zum Stadion, ehe der wirklich schön begonnene Tag leider Gottes doch noch ein schlechtes Ende nahm...Trotzdem war Burghausen wieder einmal eine Reise wert!

